

CH7

Fragen und Antworten

Was ist "CH7" ? 2

"CH7" ist ein Langspielfilm, der in der Schweiz gedreht und in mundart gesprochen ist.

Wer steht hinter "CH7" ? 2

Knapp zehn Personen bilden den harten Kern des "CH7"-Produktionsteams.

Wer hat bei "CH7" mitgewirkt ? 2

Rund 75 Schauspielerinnen und Schauspieler hatten eine Sprechrolle. Denise Meili alias Tina Tschanz, Noé Müller alias Sebastian Selinger und Yvan Piccinno alias Diego D'Ambrosio spielen die Hauptrollen.

Worum geht es in "CH7" ? 3

"CH7" ist eine fulminante Komödie rund um Tina Tschanz. Ihr Traum ist es, einen eigenen Film zu realisieren. Um dies zu erreichen, greift sie zu sehr unkonventionellen Methoden.

Welche Message vermittelt "CH7"? 3

"CH7" wirft augenzwinkernd einen kritischen Blick auf die aktuelle Fernseh- und Filmlandschaft in der Schweiz. Nicht nur der Film selbst, auch die Art, wie er produziert wurde, ist Teil dieser Analyse.

Wie wurde "CH7" finanziert? 3

"No Budget but high Quality" ist das Grundprinzip hinter dem Film "CH7". Sämtliche Arbeit wurde ehrenamtlich geleistet. Die Locations wurden gratis oder sehr günstig zur Verfügung gestellt.

Wie wurde "CH7" produziert? 4

Die Hauptdrehorte waren Zürich und Bern. Die Innenräume wurden von Firmen und Privatpersonen zur Verfügung gestellt. Interessanteste Drehorte: Eine alte Chemiefabrik in Brugg, eine Bank vis-a-vis gegenüber dem Bundeshaus, ein Büroartikel-Versandhaus in Bolligen.

Wie wird "CH7" veröffentlicht und vermarktet? 4

"CH7" wird gratis auf dem Internet zur Verfügung gestellt. Dieser Vertriebskanal ist neu und (unseres Wissens) einmalig in der Schweiz. Der Film wird ausserdem auf DVD zum Selbstkostenpreis verkauft und in Kinos und an Festivals gezeigt.

Was ist "CH7" ?

CH7 ist ein rasanter **Langspielfilm** (85 min.) mit viel Witz, Ironie, aber auch Platz für die wichtigen und weniger wichtigen Fragen im Leben. Der Film ist ein Spiegelbild der Schweizer Medienlandschaft zu Beginn des neuen Jahrtausends. "CH7" wurde im Jahr 2003 in der Schweiz gedreht. Die Darsteller sprechen Schweizer Mundart.

Die Produktion erfolgte nach der Devise: "**No Budget but high Quality**".

Wer steht hinter "CH7" ?

Für die Produktion von "CH7" wurde der Verein **Cineartis** gegründet, ein Verein zur Förderung des unabhängigen Filmschaffens. Die beiden Vorstandsmitglieder **Michael Grob** (Bern) und **Simon Brugger** (Küttigen) brachten das Projekt zur Ausführungsreife. Simon Brugger schrieb das Drehbuch. Michael Grob übernahm die Aufgaben des Regisseurs.

Markus Leutwyler (Knonau) stiess Anfangs 2003 zum Team und war für die Bildgestaltung zuständig. Während der Dreharbeiten sorgte er für die Beleuchtung und führte die Kamera. Markus Leutwyler hat ausserdem den Schnitt des Films übernommen.

Für die Rolle der Hauptdarstellerin Tina Tschanz konnte die Schauspielerin **Denise Meili** (Zürich) gewonnen werden. Dank Ihrer Erfahrung war Sie in der Lage, die weniger erfahrenen Schauspielerinnen und Schauspieler zu coachen.

Denise Meilis Schwester **Bettina Meili** (Zürich) übernahm die sehr wichtige Funktion des "Scripts". Sie achtete sich auf saubere Übergänge zwischen den einzelnen Szenen und dokumentierte akribisch jede einzelne Aufnahme.

Die Rolle des Sebastian Selinger (Zürich) übernahm der Schauspieler **Noé Müller**. Er hatte zusammen mit Denise Meili die "European Film Actor School" besucht.

Mit **Yvan Piccinno** gelang die ideale Besetzung für die Rolle des Secondos "Diego D'Ambrosio".

Den fulminanten Soundtrack zu "CH7" komponierte **Rosmarie Hubmann** (Knonau) eigens für diesen Film.

Bei einem Projekt wie CH7- **keiner der Mitwirkenden erhielt eine Gage** - ist es unerlässlich, dass sich Personen über ihren eigentlichen Aufgabenbereich hinaus engagieren. Die oben genannten Personen bilden das Kernteam, welches sämtliche weiteren anfallenden Aufgaben übernimmt. Dazu gehören die Vermarktung, die Dokumentation, die Premiere usw.

Wer hat bei "CH7" mitgewirkt ?

Obwohl niemandem eine Gage ausbezahlt wurde, wirkte eine beachtliche Anzahl Personen bei der Produktion von "CH7" mit.

Rund **75 grössere oder kleinere Rollen wurden besetzt**. Dabei wirkten auch bekannte Gesichter mit, wie zum Beispiel Katy Winter (als "Betty Bossy" in der Startsequenz), Stefanie Stämpfli (Yolanda Bööfli) oder "Eugen" von "Big Brother" als Securitas.

Neben diesen Rollen wurden **über 100 Statisten** aufgeboden.

Zahlreiche Personen haben uns hinter der Kamera unterstützt. So wurden uns über **12 verschiedene Fahrzeuge anvertraut**, darunter auch ein Oldtimer-Feuerwehrrbus als "Diegomobil" oder ein seltener "Donkervoort".

Für ein professionelles Aussehen der Schauspielerinnen und Schauspieler sind die Maskenbildnerinnen und -bildner zuständig. Auch sie haben gratis gearbeitet.

Worum geht es in "CH7" ?

Tinas grösster Wunsch ist es, Filme zu drehen. Das hat sie sich schon als kleines Kind in den Kopf gesetzt. Sie hat sich bei einer Filmschule angemeldet und ist abgeblitzt. Wenig später bekommt sie einen Job bei CH7, dem einzigen nationalen Schweizer Privatfernsehen. Allerdings kann sie keine eigenen Beiträge drehen, sondern wird dazu verknurrt, Kandidaten für die neue Quiz-Show auszuwählen.

Diego ist Schrotthändler. Unter anderem zumindest. Daneben betreibt er diverse weitere Geschäfte - gradlinige aber auch krumme. Bei einem dieser Geschäfte hat er sich verspekuliert. Dummerweise schuldet er dem lokalen Paten der Cosa Nostra eine hübsche Summe Geld.

Tina beschliesst, ihren eigenen Film zu drehen – als Antwort auf Wildbühler, den Chef von CH7, und seine verkommerzialisierten Mainstream-Sendungen. Diego, langjähriger Kumpel von Tina, ist auch dabei. Sie holen noch **Sebastian, einen introvertierten Künstler**, mit ins Boot. **Ein Drehbuch ist nicht nötig; dies schränkt die Kreativität nur unnötig ein.** Tina kauft beim Sender eine Kamera, und es kann losgehen. **Als Schauspieler dienen normale Leute, die mehr oder weniger freiwillig vor der Kamera agieren.**

Ein Film lässt sich jedoch nicht ohne Geld drehen. Deshalb beschliessen die drei, eine Bank zu überfallen – nebenbei lassen sich so Diegos Geldprobleme auch noch lösen. Der **Banküberfall geht jedoch schief**, und sie entkommen nur mit knapper Not.

Der Starreporter Georg Glutz wird auf die Geschichte mit den Filmfreaks angesetzt. Während Tina noch immer mit ihren Quiz-Kandidaten beschäftigt ist, kommt ihr der selbstbewusste Glutz immer näher – nicht nur beruflich, sondern auch privat...

Wo wurde "CH7" gedreht?

Die Hauptdrehorte waren **Zürich und Bern**. Die Innenräume wurden uns freundlicherweise günstig oder gratis zur Verfügung gestellt. Die Büroräumlichkeiten von "CH7" befinden sich z.B. bei einem grossen Büromaterial-Versandhaus in Bolligen. Eine Bank hat uns Ihre Schalterhalle, die sich direkt vis-à-vis vom Bundeshaus befindet, für einen Abend überlassen. Ganz imposant war auch das verlassene Gebäude einer Chemiefabrik in Brugg. Aber auch zwei Restaurants, ein Spital, die ETH Zürich sowie Privatpersonen haben uns ihre vier Wände anvertraut.

Welche Message vermittelt "CH7"?

"CH7" wirft einen kritischen Blick auf die aktuelle Schweizer Fernsehlandschaft. Da ist auf der einen Seite der Monopolsender, der von den Gebühren der Haushalte lebt. Auf der anderen Seite steht der erfundene Privatsender "CH7". Dieser Sender verdankt seinen Erfolg seiner kritik- und skrupellosen Unterwerfung gegenüber dem Massenpublikum.

Kritisch ist auch der Blick auf die Filmszene Schweiz. Wer keinen Namen hat, bekommt keine Chance, wer keine Chance bekommt, wird nie bekannt.

Wie richtig wir mit dieser Einschätzung lagen, mussten wir am eigenen Projekt erfahren. **Die Schweizer Filmförderung hat bei diesem Projekt kläglich versagt.**

Wie wurde "CH7" finanziert?

Da wir beinahe keine Gelder von der öffentlichen Hand erhielten (besten Dank dem Aargauer Ideentopf), waren wir auf den Goodwill jeder einzelnen Person angewiesen, die am Projekt mitgearbeitet hat. **Niemand hat eine Gage erhalten, nicht mal Spesen.** Nur so konnte ein Film produziert werden, der im Normalfall einen Betrag in Millionenhöhe verschlungen hätte.

Zahlreiche Firmen und Privatpersonen haben uns unterstützt, indem Sie Ihre Büroräume, ihre Wohnung oder sogar eine ausgediente Chemiefabrik als Drehort zur Verfügung gestellt haben.

Ganz ohne Geld geht es leider nicht. Das aufgelaufene Defizit in der Höhe von rund 10'000 Fr. wurde bis jetzt von privaten Personen finanziert, die beim Film mitgewirkt haben.

Wie wurde "CH7" produziert?

"CH7" wurde vollständig auf **Video im DV-Format** aufgezeichnet und anschliessend auch geschnitten.

Die Technik stellte Markus Leutwyler von Leutwyler Bild- und Tonstudio zur Verfügung. Bei vier grossen Szenen wurde die Beleuchtung durch Markus Mathis von Smartec zur Verfügung gestellt.

Wie wird "CH7" veröffentlicht und vermarktet?

Die Macherinnen und Macher von "CH7" wollen einen Gegenpol bilden zu der heute grassierenden Copyright-Hysterie. Deshalb soll "CH7" **im Internet frei herunterladbar** und **straffrei kopierbar** sein. Nicht erlaubt ist das Verändern des Films oder die Verwendung in eigenen Produktionen. Diese Vertriebsart ist in der Schweiz einmalig und (soweit uns bekannt ist) neu.

Wem der Download vom Internet zu aufwändig ist, der kann eine **DVD zum Selbstkostenpreis** beziehen.

Der Film wird ausserdem in **ausgewählten (Openair-) Kinos und an Festivals** gezeigt.

Benötigen Sie weitere Informationen?

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Entweder wenden Sie sich an die Kontaktperson, welche sich bei Ihnen gemeldet hat oder an **Michael Grob, Tel.: 078 674 02 49**. Für technische Fragen ist **Markus Leutwyler** zuständig. **Tel. 01 776 83 38 oder 079 351 13 26**.

Sollten Sie nicht über unsere **Presse-CD-ROM** verfügen, stellen wir Ihnen diese gerne zur Verfügung. Ein Electronic Press Kit (**EPK**) für Fernseh- und Radiostationen steht in Kürze für Sie bereit.

Gerne verweisen wir Sie auch auf unsere Website **www.ch7.ch**

Besten Dank für Ihr Interesse,

Markus Leutwyler